

Protokoll

2. Sitzung der Projektgruppen zum Stadtmarketing in Obernkirchen

Am 25. August 2003

Bearbeitung:
Uwe Mantik
Katja Thümler

Hansestadt Lübeck, den 29. August 2003

Inhaltsverzeichnis:

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer:.....	3
1.1 Arbeitsgruppe 1: Einzelhandel, Innenstadt, Veranstaltungen	3
1.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen	3
1.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Dienstleistung, Technologieförderung	4
1.4 Externe Teilnehmer:	4
2. Arbeit in den Arbeitsgruppen	5
2.1 Arbeitsgruppe 1: Innenstadt, Einzelhandel, Veranstaltungen	5
2.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen	6
2.2.1 Projekt: Internetauftritt verbessern.....	6
2.2.2 Projekt Veranstaltungskalender	7
2.2.3 Projekt Tourismuskonzept	7
2.2.4 Projekt: Sauberkeit in der Stadt verbessern.....	10
2.2.5 Vertreter in der Lenkungsgruppe	10
2.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung.....	11
3. Die nächsten Termine.....	14

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

1.1 Arbeitsgruppe 1: Einzelhandel, Innenstadt, Veranstaltungen

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Herr	Manfred	Dammer	Haus Palmenberg
Herr	Manfred	Essmann	SPD
Herr	Wilhelm	Mevert	Stadt Obernkirchen
Herr	Thomas	Stübke	RAT, Lokale Agenda
Frau	Barbara	Vogt	Rosen-Apotheke

1.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Herr	Frank	Ackemann	Internet
Frau	Christine	Blome	Privat
Herr	Michael	Eggelmann	Eggelmanns Hofcafé und Heuhotel
Herr	Claus Dieter	Gnad	Grundschule Obernkirchen
Herr	Andreas	Hofmann	Gruppe Mitte / Ortsbürgermeister Gelldorf
Frau	Beate	Krantz	Rat der Stadt
Frau	Ingrid	Mandel	Verein VVO
Frau	Margot	Müller	Verein für Wirtschaftsförderung
Frau	Christel	Schliemann	Privat
Herr	Thomas	Stübke	RAT; Lokale Agenda
Herr	Konrad	Stürzer	Tennis Club Obernkirchen

1.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Dienstleistung, Technologieförderung

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Frau	Rosemarie	Fichtner	SPD Ratsmitglied
Herr	Jörg	Essmann	Essmann und Scholz Haustechnik
Herr	Friedrich	Gärling	VB Obernkirchen
Herr	Joachim	Gotthardt	Sparkasse Obernkirchen
Frau	Elisabeth	Hesse	Zahnärztin
Herr	Werner	Hobein	Sonnenhof Seniorenzentrum
Herr	Hubert	Holtmann	Möbel Holtmann GmbH
Herr	Wilhelm	Mevert	Stadt Obernkirchen

1.4 Externe Teilnehmer:

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Herr	Uwe	Mantik	CIMA GmbH
Frau	Katja	Thümler	CIMA GmbH

2. Arbeit in den Arbeitsgruppen

2.1 Arbeitsgruppe 1: Innenstadt, Einzelhandel, Veranstaltungen

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl dieser Gruppe und der Tatsache, dass die Besetzung am heutigen Tag zu 100% von der vergangenen Sitzung abweicht, wurde die Sitzung auf den **15.09.2003 um 19:00 Uhr** in den **Sitzungssaal des Rathauses** verlagert und folgendes beschlossen:

- die anwesenden Teilnehmer werden persönlich weiter Einzelhändler ansprechen und zur nächsten Sitzung einladen
- es gibt einen neuen Sitzungstermin, in dem der heutige Termin nachgeholt wird, um optimale Ergebnisse erzielen zu können

2.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen

Die Gruppe arbeitete weiter an den Projekten der vergangenen Sitzung, mit folgenden Ergebnissen:

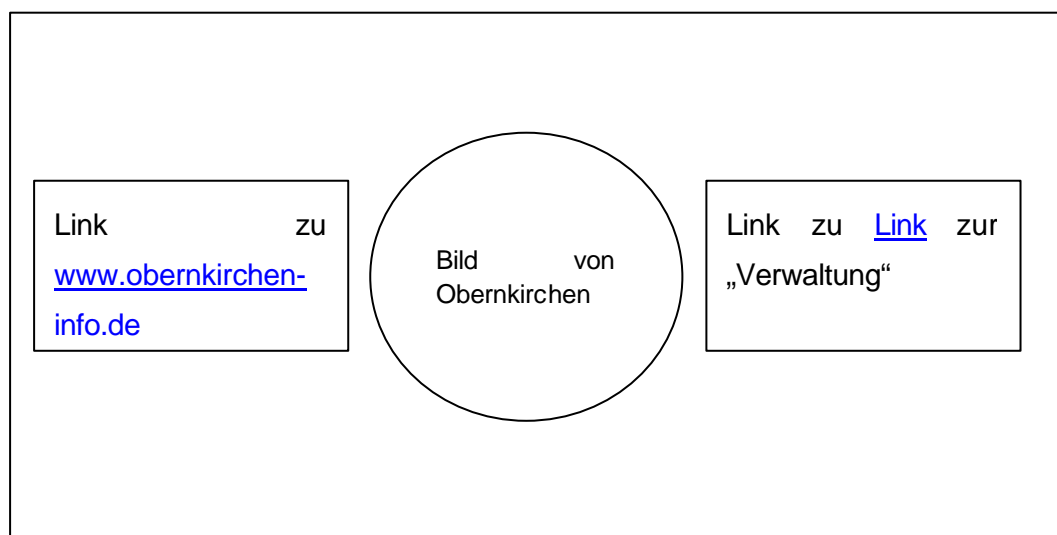
2.2.1 Projekt: Internetauftritt verbessern

Herr Ackemann berichtete, dass die Stadt bereits seit einiger Zeit an einem neuen Konzept zur Verbesserung des Internetauftrittes arbeitet. Die Bearbeitung erfolgt durch die KDO. Es hat den Anschein, dass die Bearbeitung sehr langsam erfolgt und „einzuschlafen“ droht.

Die Gruppe betonte auch nochmals, wie wichtig es ist, die bereits existierende und durch Herrn Ackemann verwaltete Seite www.obernkirchen-info.de in das Konzept einzubauen.

Um den Prozess etwas voranzutreiben beschloss die Gruppe folgende Sofortmaßnahmen:

- die homepage www.obernkirchen.de erhält eine vorübergehende Startseite mit zwei links zu obernkirchen-info.de und zur „Verwaltung“; diese Startseite könnte folgendes Aussehen haben:



- es sollte dabei nochmals betont werden, dass das als eine Übergangsvariante gesehen werden muss, bis die neue homepage online gestellt ist.
- Herr Stübke wird die KDO bezüglich Gestaltung und Einstellung der Startseite ansprechen

- Bis zur nächsten Sitzung werden Herr Stübke, Herr Eggelmann und Herr Ackemann ein Konzept zur Gestaltung der neuen Internetseite vorstellen
- Die CIMA sagt zu, eine Übersicht zusammenzustellen, auf der Startseiten anderer Städte aufgezeigt werden und welche Kriterien eine optimale Startseite beinhalten sollte

2.2.2 Projekt Veranstaltungskalender

Herr Ackemann berichtete, dass es einen Veranstaltungskalender auf www.obernkirchen.de gibt, aber die Zuarbeit bezüglich aktueller Termine fehle. Dies führt dazu, dass der Veranstaltungskalender nicht immer aktuell genug ist. Um dem zukünftig vorzubeugen, schlägt die Gruppe folgende Maßnahmen vor:

- eine konsequente Linksetzung auf bereits vorhandene Veranstaltungskalender
- die Einberufung eines runden Tisches zur Abstimmung der Veranstaltungen in Obernkirchen. Dieser soll nach folgendem Muster funktionieren:
 - 1. die Verantwortlichen der Ortsteile und der Kernstadt setzten sich bis zur 45. KW zusammen und sprechen die Termine in den Ortsteilen/der Kernstadt ab
 - 2. es werden Vertreter ernannt, die dann in einer gemeinsamen Sitzung (Hauptrunde) aller Ortsteile in der 46. KW die Termine für ganz Obernkirchen nochmals abstimmen
- Frau Müller wird dazu die Ortsbürgermeister ansprechen und diese bitten, dies in Ihren Ortsteilen zu organisieren
- Gleichzeitig kann überlegt werden, ob die Veranstaltungen auf einer Litfasssäule zentral in Obernkirchen bekannt gegeben werden
- Zusätzlich ist die Auslage eines Flyers im zukünftigen Info-Büro vorzusehen
- Als langfristige Maßnahme kann sich die Gruppe auch die Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders in einer vierteljährlich erscheinenden Zeitung der Gewerbetreibenden vorstellen

2.2.3 Projekt Tourismuskonzept

Frau Mandel berichtete von einer gemeinsamen Begehung der Innenstadt. Dazu wurde folgendes Papier von der Unterarbeitsgruppe erarbeitet:

Zusammenkunft der Projektgruppe Tourismus

Termin: 15.08.2003-08-21

Teilnehmer: Frau Müller
 Frau Kalikatt
 Frau Mandel
 Frau Schliemann
 Frau Gertrup
 Herr Nehse entschuldigt

Thema: Erarbeitung einer Tourismus-Konzeptvariante für die Bergstadt OBERNKIRCHEN

Einleitung:

Obernkirchen, eine Bergstadt im Schaumburger Land verfügt über eine besondere Lebensqualität durch eine reizvolle Landschaft und geschichtsträchtige Vergangenheit. Mit den angrenzenden dazugehörenden Stadtteilen ergibt sich ein vielfältiges Netzwerk, das das soziale Leben der Einwohner interessant gestaltet.

Nähe und gute Verbindung zum Ballungsgebiet Hannover und weiteren Städten des Weserberglandes versetzen Obernkirchen in die besondere Situation, eine Stadt des Wohnens, Erholens und Genießens zu sein.

Diese Stärken müssen fortentwickelt werden.

Priorität innerhalb der weiteren Entwicklung, in der ein Tourismusangebot erarbeitet und dessen Realisierung im Sinne einer attraktiven finanziell gesunden Stadt zu forcieren ist,

hat der Schutz und die Förderung der umgebenden Landschaft, der Sehenswürdigkeiten verbunden mit Umwelt und Ressourcenschutz.

Die bestehenden Formen des sozialen Miteinanders, einer einzigartigen Bereitschaft der Mitarbeit in Vereinen zum Wohl dieser Stadt, sollten tiefer bewusst gemacht und gestärkt werden. Bürger/Bürgerinnen, Parteien und Stadtverwaltung bekennen sich gemeinschaftlich zu ihrer Verantwortung für eine gedeihliche Zukunft unserer Bergstadt.

Obernkirchen entstand aus 6 Ortsteilen. Diese historisch gewachsene Identität der jeweiligen Stadtteile prägt die Einzigartigkeit der Stadt und bildet einen wertvollen Grundstock für den zu gestaltenden Prozess. Die Ortsteile sollen sich entwickeln können, gleichzeitig muss ihr Zusammenwachsen im Selbstverständnis der Bürger für das gesamte Gemeinwesen hervorgehoben und gefördert werden. Nur eine Gesamtbergstadt mit vielen reizvollen Besonderheiten ist für Bewohner ein Wohlfühlort und für Besucher ein ansprechendes Besucherziel.

Vielfältige Kontakte zu angrenzenden Gemeinden und Städten sowie die Einbeziehung deren Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten garantiert uns, dass unsere Obernkirchner Bergstadt, im großen Schaumburger Land als Perle einer Kette gesehen und entdeckt werden kann.

Ehrenamtliche Tätigkeit der Bürger in Vereinen, Parteien, kirchlichen Einrichtungen und anderen Institutionen für diese Stadt sind ein besonderer Fundus, den es zu nutzen jedoch nicht auszunutzen gilt.

Fragen :

1. Sind wir eine Stadt, die alle Generationen ansprechen kann?
 - Nein – Wir sehen in der Generation der Senioren und Vertreten der mittleren Generation ab 50 Jahren Zielgruppen für die erste Stufe eines Tourismuskonzeptes der kommenden fünf Jahre.
2. Haben wir eine gepflegte, gut begrünte, geschmückte, kinderfreundliche, behindertengerechte und ordentliche Stadt?
 - Antworten darauf werden alle Beteiligten des Rundganges am 21.08.03 durch
 - Aufstellung einer Positiv/Negativliste geben. Festhalten der Eindrücke mit Digitalkamera durch Herrn Müller. Rundgang (Stadtpark, Marktplatz, Lange Straße, Neumarkstrasse, Fußgängerzone)

3. Wie konzipieren wir ein gern besuchtes und informatives:
INFORMATIONSZENTRUM-OBERNKIRCHEN?

Standort?

Räume innerhalb des Alten Rathauses?

Freiwillige interessierte Helfer, die stets im Leben standen, nun etwas Freizeit für Gästeinformation etc. aufbringen könnten, möchten wir durch einen Presseaufruf ansprechen.

Die Ausarbeitung von Herrn Rammelsberg zum Thema Informationszentrum bildet in wesentlichen Teilen eine hervorragende Grundlage der Arbeit.

Nur durch freiwillige Tätigkeit ist das Informationszentrum nicht zu realisieren.

4. Welche Tourismus-Aktionen sehen wir kurzfristig?

Die Generationen, die nach unserem Ermessen derzeit von unserer Stadt angesprochen werden, wurden benannt.

Die Hinwendung zur Generation der Senioren bezüglich touristischer Angebote wäre ein erster Meilenstein für ein Konzept.

Drei unterschiedliche Tourismus – ein – Wochenangebote schlagen wir vor.

1. Kulturträume und Räume des Weserberglandes (Kultur und Kunst werden erfahren, erwandert und erradelt.
2. Gesundheit – geistige, körperliche Fitness und Schönheit im Seniorenendasein (Kneipp-Verein, Schwimmbad, Pflegeangebote-Massage-Fußpflege-Kosmetik etc., Wanderungen, Fahrradtouren)
3. Kultur und Kunst des Schaumburger Landes hautnah erleben und selbst Kunst gestalten. Vereine der Laienkünstler geben Hilfestellung.

Weiterhin sind Eintagesaufenthalte und Wochenendkurzbesuche zu konzipieren.

Vor der kreativen Arbeit stehen jedoch noch grundlegende Erhebungen:

- Welche Bettenkapazität –gewerblich/privat steht uns wo, mit welchem Niveau zur Verfügung.
- Wie groß ist die Anzahl der freiwilligen Helfer?
- Gelingt es uns, mit allen Gewerbetreibenden eine gemeinsame Interessen-Plattform zu bilden und mit Ihnen das Tourismusboot zu steuern?

2.2.4 Projekt: Sauberkeit in der Stadt verbessern

Bei Ihrem Rundgang durch die Stadt stellte die Gruppe fest, dass das Stadtbild Obernkirchens unzureichend gepflegt ist, besonders im Bereich der Gehwege. Deshalb machte die Gruppe einige Vorschläge, wie dies zu verbessern sei. An diesen Vorschlägen kann in den kommenden Sitzungen nochmals gearbeitet werden:

- Frühjahrs- und Herbstputzaktionen
- Hauseigentümer und Mieter sollen Gehwege sauber halten
- Die derzeitige Maßnahme der eingesetzten Sozialhilfeempfänger zum Pflegen der Gehwege sollte ausgeweitet werden

2.2.5 Vertreter in der Lenkungsgruppe

Frau Mandel wurde einstimmig als Vertreterin für die Lenkungsgruppe durch die Gruppe bestimmt.

2.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung

Anknüpfend an die Themensammlung aus der letzten Sitzung hat sich die Gruppe mit nachfolgenden **5 Themenkomplexen** eingehend befasst und die weitere Arbeit nach Schwerpunkten strukturiert.

I. Gewerbeflächen/ Gewerbebrachen

Die Arbeitsgruppe sieht es als eine vordringliche Aufgabe an, neue Betriebe anzusiedeln, Erweiterungsmöglichkeiten für bestehende Unternehmen zu schaffen, und brachgefallene Objekte einer angemessenen Wiedernutzung zuzuführen.

Zu diesem Zweck wird zunächst eine Übersicht (Kataster) des vorhandenen Angebotes bzw. der Brachflächen erstellt. Herr Mevert wird die für eine solche Aufstellung notwendigen Eckdaten aufbereiten lassen und für die weitere Arbeit zur Verfügung stellen.

Die CIMA wird zum nächsten Mal beispielhaft darstellen, welche Arbeitsschritte und Maßnahmen zur zielgerichteten Vermarktung von Gewerbeflächen auch von kleineren Städten unter dem Aspekt einer vernünftigen Kosten/ Nutzen- Relation durchgeführt werden können.

Das neue Gewerbegebiet kann zur Zeit noch nicht beworben werden, da die notwendigen vertraglichen Regelungen zwischen Eigentümer und Stadt noch nicht abschließend getroffen werden konnten. Herr Mevert wird über den Fortgang berichten.

II. Imagebroschüre

Gegenwärtig existiert lediglich eine in Zusammenarbeit mit dem WEKA- Verlag herausgegebene Informationsbroschüre. Darüber hinaus werden einzelne Selbstdarstellungsschriften von Vereinen herausgegeben.

Das Ziel der Gruppe ist es, künftig nach Möglichkeit eine ‚Familie‘ von Image- und Informationsbroschüren zur Verfügung zu haben, die gezielt für unterschiedliche Zielgruppen eingesetzt werden können (Touristen, Einwohner, Gewerbetreibende, etc.). Die Aufgabe der Gruppe wird es in den nächsten Sitzungen sein, die notwendigen Fakten und Bestandteile zu ermitteln, um Arbeitsaufträge verteilen zu können.

Für die Realisierung wird es entscheidend darauf ankommen, Sponsoren oder andere Mitfinanzierer zu gewinnen.

Die CIMA wird zur nächsten Sitzung einige Beispiele aus anderen Städten präsentieren.

III. Wohnstandortmarketing

Die negative Bevölkerungsentwicklung in Obernkirchen stellt für die gesamte Stadtentwicklung langfristig eines der größten Probleme dar. Dies gilt umso mehr, als Obernkirchen hier auch im Landkreis- Vergleich das Schlusslicht bildet.

Von daher gehört das Thema nach Ansicht der Gruppe in den Zusammenhang der Wirtschaftsförderung, weil eine lebendige Stadt mit attraktivem Wohnumfeld und prosperierenden Betrieben zu den Grundvoraussetzungen gehört, um Neubürger und weitere Betriebe zu gewinnen.

Als geeignetes Instrument kann ein sogenanntes Wohnstandortmarketing betrieben werden, das in einigen Kommunen bereits zum festen Aufgabenbestand der Wirtschaftsförderung gehört.

IV. Wellness, Gesundheit

Die Gruppe sieht thematisch ein interessantes Themenfeld der Zukunft in der Erweiterung der heutigen Angebotspalette bei Ärzten, Physiotherapeuten, Beauty, Prävention, etc.

Die Restriktionen bei der möglichen Neuansiedlung von Fachärzten schränken die Akquisition heute noch ein. Die Entwicklung zu Gemeinschaftspraxen, Ärztehäusern, kombinierten Einrichtungen mit umfassender Dienstleistungspalette ist jedoch stabil, so dass hier ein weiteres Verfolgen der Idee für Obernkirchen sinnvoll ist.

V. Unterstützung von Handwerksinitiativen

Herr Essmann berichtet von den schwierigen, aber erfolgreichen Bemühungen, die Leistungsstärke und Vielfalt des Handwerks am Ort und in der Region im Rahmen einer Ausstellung in der Liethhalle zu präsentieren. Hier konnten 25 Unternehmen gewonnen werden, um neue Wege zu beschreiten.

Herr Essmann wird die Gruppe auf dem Laufenden halten. Wenn sich abzeichnet, dass eine Unterstützung aus dem Bereich des Stadtmarketing sinnvoll und erforderlich wird, so wird Herr Essmann kurzfristig ein Signal geben.

Lenkungsgruppe

Herr Essmann wird einstimmig als Vertreter der Arbeitsgruppe Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung für die Sitzungen der Lenkungsgruppe benannt.

3. Die nächsten Termine

Die nächsten Projektgruppensitzungen finden statt am **29. September 2003**. Sie werden sich mit der Herausarbeitung von Prioritäten und ersten Maßnahmen in den einzelnen Fachgebieten befassen.

18:00 Uhr **Tourismus, Freizeit, Wohnen, Veranstaltungen**
Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung

19:45 Uhr **Einzelhandel und Innenstadt**

Für die Gruppe Einzelhandel und Innenstadt wird darum gebeten, noch einmal die Werbetrommel zur Teilnahme zu rühren! Hier war die Beteiligung noch unterdurchschnittlich.